

## **„Reconstructing ‚Cool Japan‘? Japanese identities after ‚Fukushima‘“**

Vortrag und Forschungskolloquium

Japanologie Frankfurt, in Kooperation mit dem Interdisziplinären Zentrum für Ostasienstudien (IZO), Goethe-Universität

Datum: 5.2.2013, 16:15 – 19:30 Uhr

Ort: Goethe-Universität Frankfurt am Main, Japanologie,

Campus Bockenheim, Senckenberganlage 31, „Juridicum“, 6. Stock Raum Jur 604

Im Rahmen ihrer Forschungsinitiative zur Analyse der globalen und nationalen Bedeutung der japanischen Populärkultur lädt die Japanologie Frankfurt unter der Leitung von Dr. Cosima Wagner und in Kooperation mit dem Interdisziplinären Zentrum für Ostasienstudien (IZO) zu einem Vortrag von Prof. Dr. Shion Kôno (Sophia-Universität, Tôkyô, derzeit Gastprofessor an der Japanologie in Leipzig) sowie einem anschließendem Forschungskolloquium mit Prof. Kôno, Prof. Dr. Steffi Richter (Universität Leipzig) und Mitgliedern des Lehrforschungsprojektes „Cool Japan“-AG ein.

Die Veranstaltung wird in englischer Sprache durchgeführt und von der Japan Foundation gefördert.

### **Inhalt der Veranstaltung**

Der globale Boom der japanischen Populärkultur und seine ideellen, gesellschaftlichen sowie wirtschafts-politischen Implikationen hat in den letzten Jahren einige japanologische Beachtung erfahren. Dabei entstanden vor allem Studien zur politischen Vereinnahmung der Populärkultur im Rahmen einer „Cool Japan“-Kampagne der japanischen Regierung seit Mitte der 2000er Jahre sowie Analysen des Fantoms im Prozess einer kulturellen Globalisierung der Populärkultur in Japan und der Welt. Positionen von japanischen Intellektuellen zum Populärkultur-Diskurs und seiner Bedeutung für nationale Kultur- und Identitätsfragen fanden – mit geringen Ausnahmen – jedoch erst wenig Beachtung und sollen daher im Mittelpunkt des Vortrags und Forschungskolloquiums stehen.

Zu diesem Zweck wird zunächst in Form eines Vortrags eine Einführung zu Akteuren und Wandel des kritischen Kulturdiskurses in Japan seit den 1990er Jahren unter besonderer Berücksichtigung der Populärkultur und der Post-Fukushima-Zeit gegeben.

Anschließend stehen im Rahmen des Forschungskolloquiums Texte des Kulturkritikers und Philosophen Azuma Hiroki im Mittelpunkt, der in der westlichsprachigen Forschung zur japanischen Populärkultur aufgrund seines Werkes aus dem Jahr 2001 zu „*Dôbutsuka suru postomodan: otaku kara mita Nihon shakai*“ (wörtl.: „Die Animalisierung der Postmoderne: Otaku und die japanische Gesellschaft“) und insbesondere nach der Übersetzung durch Prof. Kôno und Jonathan Abel (Pennsylvania State University) bekannt gemacht wurde (engl. Buchtitel: *OTAKU: Japan's Database Animals*, Minneapolis: University of Minnesota Press 2009).

Wie in der Studie zu „Das Ende des ‚endlosen Alltags‘? Post-Fukushima als Japan-Diskurs“ (erschieden im Band „Japan nach ‚Fukushima‘. Ein System in der Krise“, hrsg. von L. Gebhardt und S. Richter 2012) von Prof. Dr. Steffi Richter bereits dargelegt, hat Azuma sich nach der Dreifachkatastrophe des 11. März 2011 mit zahlreichen Beiträgen zu Wort gemeldet, in denen er basierend auf seinen Populärkulturstudien und Analysen des Internets als „sozialem Raum“ eine neue Gesellschaft samt Verfassung propagiert. Welche Rolle spielt die Populärkultur für die Schaffung eines von Azuma skizzierten „Japan 2.0“ bzw. für die Konstruktion von „Japanizität“? Welche Identitätsdiskurse kennzeichnen die „Post-Fukushima-Ära“? Wie ist Azumas Position im japanischen Post-Fukushima-Kulturdiskurs zu beurteilen? Welche weiteren Publikationen und Beiträge gilt es zu berücksichtigen? Neben

der Diskussion dieser und weiterer Themen soll im Kolloquium auch die Möglichkeit zu Fragen an Prof. Kôno als Übersetzer von Azumas Werken und Prof. Richter als Beobachterin der Anti-Atomkraft-Szene und deren Interpretation eines „Japan 2.0“ gegeben werden.

**Diskutanten:**

Prof. Dr. Shion Kôno (Sophia-Universität, Tôkyô, derzeit Gastprofessor an der Japanologie in Leipzig)

Prof. Dr. Steffi Richter (Universität Leipzig, Japanologie)

Christopher Derbort, B.A. (Goethe-Universität Frankfurt, Japanologie, Master-Studiengang)

Hannah Jantz, B.A. (FU-Berlin / Goethe-Universität Frankfurt, Japanologie, Master-Studiengang)

Yôichi Sakai (Goethe-Universität Frankfurt, Religionswissenschaft, Japanologie, Magisterstudiengang)

Moderation: Dr. Cosima Wagner

**Programm:**

16:15 – 17:45 Uhr

Vortrag von Prof. Dr. Shion Kôno zum Thema „*What happened to 'postmodern' Japan? Reading Post-Bubble Japanese ,hihyô' in national and transnational contexts*“

Abstract:

In my presentation, I wish to examine the development of contemporary Japanese critical discourse since the 1990s in the contexts of translational flows of ideas, texts, and people and the (self-) representation of Japaneseness in the world with a special consideration of the post-Fukushima-situation. Especially after the rise of the critical journal *Hihyô Kûkan* as a premier critical journal in the 1990s, Japanese critics actively sought interactions with foreign critics -- not only through the introduction of Western theories to Japan, but also collaborations with theorists and Japan specialists. But as critics represent "Japan" to the outside world, it invoked the questions reminiscent of the "discourse of Japaneseness" (*nihonjinron*). Here the term "postmodernity" became a curious intersection between the theoretical approach to Japanese criticism and Japan's self-image.

As the critical discourse underwent a transformation in the last 20 years, the relationship of the critical discourse to the outside world and its approach to "Japaneseness" also changed: while the studies of popular culture begin to gain momentum in the Japanese Studies in North America and Europe, with cultural studies as a key approach, in Japanese criticism the sociological theories of modernity began to replace postmodernism. I wish to discuss these changes in terms of changing media and the developments in Japanese Studies outside Japan.

17:45 – 18:00 Uhr

PAUSE

18:00 – 19:30

Forschungskolloquium zum Thema „*Reconstructing ,Cool Japan'? Japanese identities after ,Fukushima'*“ mit Prof. Dr. Shion Kôno, Prof. Dr. Steffi Richter und Mitgliedern des Lehrforschungsprojektes „Cool Japan“-AG (Hannah Jantz, B.A., Christopher Derbort, B.A., Yôichi Sakai). Moderation: Dr. Cosima Wagner